

cast
Das Schauspieler-Magazin

www.schauspieler-magazin.de

5/2007
Okt/Nov. 2007

cast



5,90 Euro
Das Schauspieler-Magazin

Die ganze Welt des Schauspiels!

**KARRIERE-
PLANUNG**

DINNERTHEATER

AUSLANDSTANTIEMEN

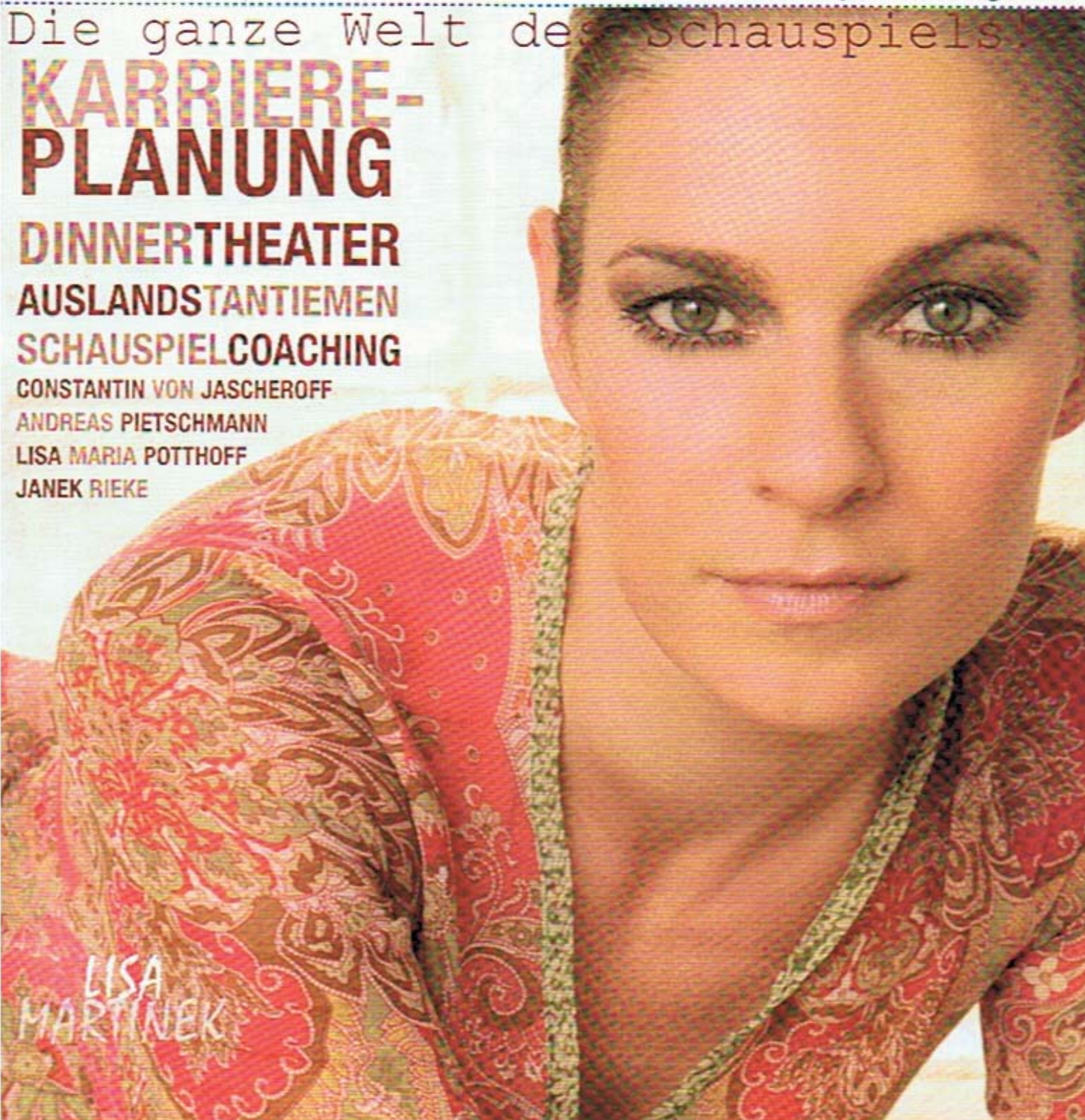
SCHAUSPIELCOACHING

CONSTANTIN VON JASCHEROFF

ANDREAS PIETSCHMANN

LISA MARIA POTTHOFF

JANEK RIEKE



LISA
MARTINEK

porträt



IN „EINSATZ IM HAMBURG“ (ZDF) IN EINER NEUEN ROLLE



DIE NEUE LIEBE? KEINESWEGS, JULIA STINSHOFF IST SEINE SPIELPARTNERIN IN „NICHT OHNE MEINE SCHWIEGERELTERN“. BEI DEN DREHARBEITEN ABER LERNT ER...



... KOLLEGIN FREYA TRAMPERT KENNEN, RUND ZEHN MONATE SPÄTER

KAM DER GEMEINSAME SOHN LENNOX AUF DIE WELT



„NICHTS ALS GESPENSTER“, ERSTKLASSIG BESETZTER KINOFILM MIT VERWOBENEN EPISODEN NACH ERZÄHLUNGEN VON JUDITH HERMANN. UNTER ANDEREM MIT JESSICA SCHWARZ (Foto, rechts mit BRIGITTE HOBMEIER) ALS EXFREUNDIN VON „KASPAR“ (JANEK RIEKE) AUF JAMAICA, MARIA SIMON, AUGUST DIEHL, INA WEISSE, FRITZI HABERLANDT, KARINA PLACHETKA... KINOSTART: 22. NOVEMBER 2007, BUCH UND REGIE MARTIN GYPKENS, CASTING ANNETTE BORGMANN

Ich lese das Drehbuch und frage mich zunächst: Habe ich das Gefühl, dass ich das kann? Und ansonsten sind es eher weiche Faktoren, eine Frage des Geschmacks, ob ich Lust auf ein Projekt habe.

Hat der Karriere-Aufbau keinen Einfluss?

Es gibt natürlich die Paraderolle, die man mir gerne anbietet, den eher schüchternen Menschen. Aber ich habe mich immer sehr gefreut, wenn ich das Angebot bekommen habe, auch einmal genau das Gegenteil zu spielen, in „Eierdiebe“ beispielsweise. Dieses Jahr durfte ich in „Deadline“ einen Massenmörder spielen, im Sommer dann wieder etwas Romantisches. Aber generell hab ich eher einen Hang zur Komödie.

Was ist in Ihrer bisherigen Karriere anders gelaufen, als Sie sich das zu Anfang vorgestellt haben?

Nach dem Abschlussfilm dachte ich damals, noch ein, zwei Filme, dann ruft Hollywood. Dass es so schwer sein wird, für den nächsten Film Geld aufzutreiben, das hat mich schon schockiert. Wenn mir heute jemand 300.000 Euro für den Film geben würde, für den diese Produktionsfirma damals vier Millionen Mark ausgeben wollte, würde ich ihn sofort machen.

Und wo geht die Reise in den nächsten zehn Jahren hin, haben Sie einen Plan?

Ich hoffe, dass ich in spätestens zwei, drei Jahren meinen nächsten eigenen Film hinbekomme. Dazu muss ich zusehen, dass ich schneller beim Schreiben werde. Ich habe mit **Silja Clemens** eine Autorin gefunden, die mir hilft, die Struktur für meine Geschichten festzulegen, so dass ich mich dann in den Details verlieren kann. Ich bastel lange an den Dialogen und liebe absurde, komplizierte Handlungen. Ansonsten hoffe ich, dass ich als Schauspieler weiterhin in so schönen Produktionen mitwirken darf.

Wonach habe ich Sie nicht gefragt?

Nach meiner Familie.

Und?

Beim Dreh von „Nicht ohne meine Schwiegereltern“ bin ich mit der Schauspielerin **Freya Trampert** ins Gespräch gekommen, weil sie von einem Hund gebissen wurde, als sie ihren Jack Russel vor einem großen Welpen retten wollte. Ich habe auch einen Hund und so konnte ich mit Fachwissen glänzen. Wir haben uns zum Spaziergehen verabredet und sechs Wochen später war sie schwanger. Nachdem ein paar Jahre eher weniger passierte, war ich erstaunt, wie schnell sich alles ändern kann. Plötzlich war ich verliebt und am 11. Februar kam unser Sohn Lennox zur Welt.

Interview Thomas Bauer



Lisa Martinek, der Star aus Janek Riekes Filmen in den 90er-Jahren, spielt weiterhin auch in kleinen Produktionen und ist zugleich längst eine feste Größe im Fernsehen.

Sie hat im Theater mit den Regiestars von Armin Petras bis Jürgen Gosch gearbeitet und vor der Kamera gleich mit ihrem Spielfilm-Debüt eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis erspielt. Wenige Schauspielerinnen schaffen mit ähnlicher Glaubwürdigkeit den Spagat zwischen anspruchsvoller Kunst und anspruchsvollem Kommerzfernsehen, zwischen liebenswert und tough, Drama und Komödie. Sie ist hochprofessionell in der Vorbereitung auf ihre Rollen und im Umgang mit der Öffentlichkeit, sympathisch und zuverlässig. Es ist kein Zufall, dass ihr Stern stetig weiter steigt.

Du hattest als neue Partnerin von Charlotte Schwab bei „Das Duo“ die Chance, die Rolle selbst zu entwickeln. Wie weit reicht da die Freiheit?

So weit, wie ich das noch nie erlebt habe. Eigentlich alle Haupteigenschaften der Figur durfte ich



LISA MARTINEK BEIM INTERVIEW IM MÜNCHNER LITERATURCAFÉ DUKATZ

mit entwickeln. Ich hatte gemeinsam mit den Autoren des ersten Falles sehr viele Gespräche vom Exposé bis hin zur letzten Fassung. Notwendig für eine solche Zusammenarbeit ist natürlich, dass Redakteur, Produzent, Autor, Regisseur und Schauspieler stets mit sehr viel Respekt miteinander umgehen. Denn diese Auseinandersetzung ist auch anstrengend. Dazu kommt, dass uns nicht immer dieselben Interessen verbinden. Das fängt bei der Auswahl des Falles an und wird extrem wichtig bei der Wahl der Regie.

Wenn du schon auf die Rollenentwicklung Einfluss hattest, kommt da nicht auch die Lust auf, Stoffe zu entwickeln, Geschichten zu erzählen? Regie zu führen, hätte ich zumindest derzeit noch keine Lust, Schreiben ist auch nicht so mein Ding. Ich hab eher Lust, Geschichten in Gang zu bringen. Das heißt, einen Produzenten zu suchen, der an den gleichen Themen interessiert ist, dazu einen Regisseur und einen Autor.

Was macht den Erfolg einer Produktion aus? Erfolg gibt es nicht garantiert. Aber gute Bücher sind eine absolute Voraussetzung. Und Regisseure, die nichts anderes wollen als diese eine Geschichte zu erzählen. Und selbstverständlich gute Schauspieler. Leider setzen die Macher oft auf immer gleiche Namen. Wenn einmal was funktioniert hat, hoffen alle, dass es sich wiederholen lässt. Klappt selten. Außer in zwei Fällen. Da ist es dann offensichtlich auch vollkommen wurscht, ob die Rollen wirklich passen oder nicht.
Wie informierst du dich über die Entwicklung des deutschen Films?

Die Mitglieder der Deutschen Filmakademie stimmen ja über die nominierten Filme ab. Es ist schon ein Aufwand, sich alle ausgewählten Filme anzusehen, aber ich verfolge das mit Akribie, versuche, die Filme schon anzusehen, wenn sie noch im Kino laufen. Ich war noch nie so gut informiert über den deutschen Film und habe entdeckt, wie irrsinnig viele, große und kleine, gute Filme es gibt.

Die Filmpreisnominierung hast du einem „kleinen“ Film zu verdanken, auch die Lola-Abräumer der letzten Jahre waren relativ preiswerte Produktionen. Was kommt in teuren Filmen zu kurz?

Je mehr Geld drin steckt, desto mehr setzt man auf die Karten, von denen man annimmt, dass sie Erfolg bringen. Und dann kommen solche Filme wie „Wie im Himmel“ und werden nur durch Mundpropaganda zum Sensationserfolg. Der Film berührt die Leute so emotional, dass sie zum Schluss im Kino klatschen!

Gehst du auch selbst auf Regisseure zu, mit denen du arbeiten möchtest?

Ich habe eine gute Agentur, es laufen Filme, aber ich scheue mich davor Regisseure anzusprechen. Der erste Satz ist klar „Mir hat ihr Film sehr gut gefallen“ aber wie geht's dann weiter, da können extrem unangenehme Lücken entstehen. Aber wenn sich die Situation ergibt, ist das wunderbar. Ich habe mal auf dem Filmfest in Saarbrücken jemandem in allen Einzelheiten einen Film beschrieben, der mich irrsinnig begeistert hatte, auf dessen Titel ich aber gerade nicht mehr kam. Je mehr ich nach dem Titel suchte, umso euphorischer beschrieb ich und desto ungläubiger wurde mein Gegenüber, bis sich herausstellte, dass er der Regisseur desselbigen war. Inzwischen haben wir zwei Filme zusammen gemacht.

Was hast du Janek Rieke zu verdanken?

Wir haben uns beide viel zu verdanken. Ich finde es schade, dass er nach „Härtetest“ keinen eigenen Film mehr gemacht hat. Er ist ein hervorragender Regisseur und ich würde gerne wieder mit ihm arbeiten. Als ich im ersten Semester an der Schauspielschule war, fingen wir an, mit den Filmstudenten zusammen zu arbeiten. Bei wunderbaren Gastdozenten wie Nikita Michalkow und Michael Ballhaus. Schon nach den ersten Szenen erzählte mir Janek von seinem Abschlussfilm. Aber der Weg war noch weit. Unser erster gemeinsamer Film war ganze 5 Minuten lang, der zweite war 15 und der dritte war 45 Minuten, erst dann kam „Härtetest“. Über die Jahre hatten wir eine gemeinsame Sprache entwickelt und ich habe mit ihm gelernt, mich auf Projekte vorzubereiten. Denn nur durch genaue Vorbereitung bin ich dann beim Drehen frei. TB



LISA MARTINEK MIT CHARLOTTE SCHWAB, IHRER PARTNERIN IN „DAS DUO“ BEI EINER CHARITY-MODENSCHAU FÜR „DIE ARCHE“



UND IM KAMMERSPIEL „RENDEZ-VOUS“ (DVD)



LISA MARTINEKS ZEICHNUNG FÜR ca-st – NACHDEM EIN BLEISTIFT AUFGETRIEBEN WAR: „MIT EINEM KUGELSCHREIBER ZEICHNET MAN NICHT!“

10 vollendete Sätze von Lisa Martinek

1. Glück ist ... *mit meinem Freund in einer ganz friedlichen Umgebung zu sein*
2. Nie auf der Bühne begegnen möchte ich ... *einem leeren Zuschauerraum*
3. Immer dankbar sein werde ich ... *meiner Mutter und meinem Vater*
4. Schauspielen ist ... *40 % Handwerk 40 % Talent und 20 % Glück*
5. Mein Sternzeichen (Wassermann) sagt über mich ... *dass ich Freiheit brauche*
6. Ein echter Star ist ... *unnahbar*
7. Mein größter Fan ist ... *meine Großmutter*
8. Meine Liebessünde ... *was ist schon Sünde, Schokolade ist doch keine Sünde*
9. Ich glaube an ... *Fügung*
10. Treu bin ich ... !